

Kulturkirche Bremerhaven zeigt das neue Projekt „Schöne Bilder meiner Mutter“

Jeder Mensch hat eine Mutter - und jeder zu ihr ein anderes Verhältnis. Wer kennt schon seine Mutter wirklich? Ein Projekt der Kulturkirche Bremerhaven beleuchtet das Thema „Mütter“ an mehreren Orten aus verschiedenen Perspektiven. Auch unbequemen.

von Susanne Schwan

5. Mai 2023



Die Kulturkirche Bremerhaven zeigt im Projekt „Schöne Bilder meiner Mutter“ unter anderem eine Dokumentation des Künstlers Vedad Divovic, der seine Mutter Sabina aus verschiedenen Perspektiven zeigt.

Foto: Kulturkirche Bremerhaven

Es sind Fragen an Mütter wie diese: „Liebst du mich? Hast du jemals an dich gedacht? Wer bist du? Welche Träume hattest du vom Leben?“, mit denen sich die Ausstellung der Bremerhavener Kulturkirche visuell und akustisch dem Thema Mutter-Sein annähert.

Am 13. Mai eröffnet das Projekt unter Leitung von Silke Mohrhoff um 17 Uhr mit einer Vernissage in der einstigen Apotheke an der Hafestraße 196. „Schöne Bilder meiner Mutter“ ist Titel der Fotoschau von Vedad Divovic.

Ansichten einer vor dem Krieg geflohenen Mutter

Fürsorge. Nähe. Sanftheit. Was mancher mit dem Begriff „Mutter“ verbindet, war nie das Erste, an das Vedad Divovic dachte, wenn er an seine Mutter dachte. Der Künstler ist als Kind mit seiner Mutter Sabina Zeljo vor dem Krieg aus Sarajevo geflohen.

Ihr Leben war geprägt von Existenzängsten, Unsicherheiten, aber vor dem Sohn war die Mutter stets um eine „Fassade“ bemüht. Divovics Arbeit zeigt unentdeckte Momente mit und in ihr fotografisch auf. Zur Vernissage am Sonnabend, 13. Mai, spricht Kunstwissenschaftlerin Carla Johanna Frese.

Die Finissage findet im Rahmen der Langen Nacht der Kultur am 10. Juni ab 15 Uhr statt.

Am Sonntag, 14. Mai, laden die Künstler des Projektes zum Austausch von 15 bis 18 Uhr in die Apotheke ein.

Doku-Hörstück präsentiert 30 interviewte Frauen

Dort ist zeitgleich ab Sonnabend, 13. Mai, bis 10. Juni ein „Dokumentarisches Hörstück“ installiert: Die Theatermacherinnen Franziska Stuhr und Katharina Fröhlich haben 30 Frauen im Alter zwischen 27 und 94 Jahren interviewt, die auf unterschiedliche Weise mit Mutterschaft und Nichtmutterschaft in Berührung gekommen sind. Titel der Installation: „Die Mütter aller Fragen“.

Mutter zu sein oder nicht, wird von den Frauen sowohl als zutiefst persönliche, als auch politische und permanent gesellschaftlich „bewertete“ Entscheidung empfunden.

Die Texte werden eingerahmt durch eine Komposition von Cindy Weinhold.

Am Muttertags-Sonntag, 14. Mai, lädt die Superintendentin des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises, Susanne Wendorf-von Blumröder, um 10 Uhr mit Diakon Andreas Hagedorn zu einem „Kulturgottesdienst“ in die Marienkirche an der Mühle ein. Der besondere Muttertagsgottesdienst wird musikalisch gestaltet von Kantorin Silke Matscheizik und Cellist Mircea Ionescu.